Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell 1971

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **17 (1972)**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell

1971

von

Dr. Hermann Grosser, Präsident

Allgemeines. Das Berichtsjahr stand weitgehend im Zeichen der Erinnerung an die erstmalige urkundliche Erwähnung von Appenzell vor 900 Jahren, wozu die Standeskommission eine Gedenkmünze in Gold und Silber sowie eine modern gehaltene Wappenscheibe herausgab. Die offiziellen Feierlichkeiten von Bezirk und Innerm Land gelangten vom 1. bis 3. Oktober zur Abwicklung, indes die Pfarrei St. Mauritius ihren Festtag unter Assistenz zweier Bischöfe und zahlreicher innerrhodischer Geistlichen am Patronatstag, den 22. September, durchführte, an der ebenfalls die nach jahrelangen Vorarbeiten verfasste und reich illustrierte sowie äusserst wertvolle Gedenkschrift von Kaplan Dr. Franz Stark erstmals vor das öffentliche Forum trat. Sie, wie die Sondernummer des Volksfreundes, stellen einen bedeutsamen Beitrag zur Landesgeschichte dar. Am selben Tage erlebte auch die für diesen Anlass geschaffene «Appenzeller Kantate» von Georg Thürer und in Musik gesetzt von Guido Fässler, ihre Uraufführung. Zwei weitere Wappenscheiben, von Privaten herausgegeben, vertieften die Festfreude. Endlich hat ein von staatlichen Organen völlig unabhängiges Initiativkomitee eine Ausstellung von Appenzeller Stichen vom 16. bis 19. Jahrhundert — meist aus Privatbesitz — im vordern Ratssaal organisiert, zu der Dr. med. Gerold Rusch, Rorschach, einen umfassenden und beschreibenden Katalog zusammenstellte, der viel Anerkennung gefunden hat und manchem Graphicafreund grosse Genugtuung bereitete. Zugleich erschien zur Finanzierung dieses Unternehmens und mit zuständiger Erlaubnis ein Nachdruck des J. J. Bidermannschen Umrisskupferstiches von Appenzell in Originalgrösse. Die Ausstellung fand grosses Interesse, leider weniger Katalog und Stich. Zur selben Zeit öffneten Hermann Fässler & Söhne, Weissbadstrasse, ihre Geschäftsräume zur freien Besichtigung der fast einmaligen Sammlung schönbemalter Appenzeller Möbel sowie Bilder von alten und neuen Bauernmalern. Anschliessend an diese viel besuchten Ausstellungen wurden im vordern Ratssaal Zeichnungen und Bilder von Vater Liner gezeigt, die ebenfalls weite Beachtung fanden, wenn sie vielleicht auch etwas zu wenig umfassend waren. Sie belebten sicher aber den Verkauf des einige Monate früher erschienen Bildbandes mit Würdigung der

Lebensarbeit des Künstlers, bearbeitet von F. F. Lehni, und trugen so wesentlich zur verdienten Würdigung des im Jahre 1946 verstorbenen Freundes unseres Landes bei. Mit Genugtuung konnte auch die Restauration der St. Karlskapelle auf der Steig so vorangetrieben werden, dass am Jahresende nur noch kleinere Arbeiten ausgeführt werden mussten, so dass sie bald wieder benutzt werden kann. Die Inventarisationen der Kunstdenkmäler und der Bestände im Landesarchiv nahmen ihren üblichen Fortgang. Als wertvolle Ergänzung zur Kunstdenkmälerarbeit wurde mit einer intensiveren Forschung der Bauernhäuser begonnen, die manch interessante Ergebnisse zu Tage förderte. Das Manuskript des Kunstdenkmälerwerkes dürfte aller Voraussicht nach auf Ende 1973 druckreif sein, wofür wir grosses Interesse haben, zumal damit manche bisherige Interpretation oder historische Ueberlieferung eine neue Darstellung erhalten wird. Endlich ist auch die Renovation der Pfarrkirche St. Mauritius abgeschlossen worden und hat seither viele anerkennende Kritik gefunden.

Mitgliederbewegung. Als neue Mitglieder konnten wir begrüssen die Damen Sibylle Neff, Kunstmalerin, Hof, 9050 Appenzell; Rosmarie Nüesch-Gautschy, Steinwichseln, 9052 Niederteufen, und Ida Rechsteiner, Schäflegasse, 9050 Appenzell, sowie die Herren Bruno Bischofberger, Galerie, Steinwiesplatz, 8032 Zürich; Ferdinand Buchmann jun., Radio und Fernsehen, Weissbadstrasse 21, 9050 Appenzell; Dr. Karl Dörig-Neff, Verhöramtsaktuar, 9043 Trogen; Albert Kellenberger, Ochsen, 9411 Reute AR; Otto Kellenberger, Stockerenstrasse 24, 3065 Bolligen; Hans Solenthaler, dipl. Förster, Kirchstrasse, 9050 Appenzell, und Höhener Max, phil., Wehntalerstrasse 49, 8057 Zürich. Gestorben sind im Berichtsjahre Hampi Fässler-Fuchs, Engelgasse, 9050 Appenzell, mit Gemahlin, anlässlich des Eisenbahnunglückes in Aitrang-Bayern; alt Postverwalter Josef Blöchlinger, Rinkenbach, 9050 Appenzell; alt Metzgermeister Franz Breitenmoser-Dörig, Blumenrain, 9050 Appenzell; Ernst Guckenberger, Siegelforscher, Friedenstrasse, 6000 Luzern; Pfarrer Dr. Anton Hörler, Schlatt, sowie ausgetreten (aus Altersgründen oder weil den Jahresbeitrag nicht mehr bezahlt) die Schwestern Büchler, Scheidweg, 9050 Appenzell; Hugo Feurer, Agno TI; Josef Kaufmann-Schulthess, Neubrücke, 9053 Teufen; Frau Lamparter-Schifferer, Bildstrasse, 9030 Abtwil; Werner Steinlin, Haag, 9053 Teufen, und Frau Wyss-Hugentobler, Auenwies, 9437 Marbach. Wir danken allen Verstorbenen für ihre Vereinstreue bis zum Tode und den ausgetretenen oder weggezogenen Mitgliedern für ihre bisher erwiesene Sympathie. Somit zählte unsere Mitgliederliste auf Jahresende 1971 5 Ehrenmitglieder, 4 Freimitglieder, 21 Kollektivmitglieder und 335 Einzelmitglieder, total 365 Mitglieder.

Finanzen.

Die Kassierin Frl. Hedy Hautle legt folgende Jahresrechnung vor:

Vereinskasse

Einnahmen

Mitgliederbeiträge, restliche für 1970		373.—
Mitgliederbeiträge für 1971		2 116.—
Kollektivbeitäge für 1970		200.—
Kollektivbeiträge für 1971		1 300.—
ausserord. Beitrag Staat für zwei G.F.		6 000.—
Testat Herr Dr. Mittelholzer sel.		700.—
Verkaufte Drucksachen und Broschüren		540.—
Zins a/Sparheft bei der KB		99.75
		11 328.75

Ausgaben

GBA für Geschichtsfreund	6 395.80	
	5 820.—	12 215.80
GBA für Inserate		608.65
Drucksachen und Büromaterial		98.25
Porti		157.75
Postcheck-Gebühren		2.80
Beiträge (Verb. Museen, Ostschweiz. Radiogesellsch. Ur-Geschichte, allg. Geschichtsforschung)		113.—
Darlehen-Zins		147.40
		13 343.65
abzüglich Rückerstattung 1970 für Geschichtsfreund		6 395.80
		6 947.85

Heimatmuseum

Einnahmen

Ueberschüsse aus Mitgliederbeiträgen 1971	627.—
Eintritte Heimatmuseum	7 684.20
Verkauf von Drucksachen und Karten	751.30
Zins a/Sparheft bei der KB	40.95
	9 103.45

Ausgaben

Löhne	2 899.—
Anschaffungen und Unterhalt Heimatmuseum	893.30
Inserate	139.—
Billette	194.—

Ansichtskarten			234.—
Putzmaterial			10.60
Versicherungen			204.10
Blumen			63.—
			4 637.—

Burg Clanx

Einnahmen

Zins a/Sparheft bei der KB			3.20

Ausgaben keine

Total Einnahmen:	Vereinskasse	11 328.75	
	Heimatmuseum	9 103.45	
	Burg Clanx	3.20	20 435.40
Total Ausgaben:	Vereinskasse	6 947.85	
	Heimatmuseum	4 637.—	11 584.85
Mehr-Einnahmen pro 1971:			8 850.55

Verwaltungs-Rechnung

Mehr-Einnahmen

	Vereinskasse pro 1971	4 380.90	
	Heimatmuseum	4 466.45	
	Burg Clanx	3.20	8 850.55

Vermögens-Abrechnung

Passiven-Ueberschuss am 1. Januar 1971		3 984.05
Mehr-Einnahmen pro 1971		8 850.55
Reinvermögen per 31. 12. 1971		4 866.50

Vermögens-Ausweis per 31. Dezember 1971

Aktiven:	Sparheft Vereinskasse	218.40	
	Sparheft Heimatmuseum	4 296.55	
	Sparheft Burg Clanx	83.70	
	Postcheck-Konto 90-10584	3 270.30	
	Bargeld	117.95	7 986.90
Passiven:	Kantonalbank, Darlehen 769	2 000.—	
	Burg Clanx, Darlehen	1 120.40	3 120.40
Reinvermögen per 31. Dezember 1971			4 866.50

Kommissionen und Versammlungen. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte fand sich die Kommission im Berichtsjahr am 11. Februar, 24. Juni, 14. Oktober und 11. November zusammen und behandelte Fragen der Oeffnungszeiten und den Ausbau des Museums, insbesondere der Trachtenvitrine, des Neubaues vom Eremitenhäuschen im Wildkirchli, der Mitgliederbewegung, des Vortrags- und Ausflugswesens sowie der Herausgabe des nächsten «Geschichtsfreundes». Zur Hauptversammlung vom 2. November 1971 — der einzigen Vereinsveranstaltung im Berichtsjahre — erschienen 58 Personen und hörten zuerst einen interessanten und aufschlussreichen Kurzvortrag von Dr. Carl Rusch-Hälg, St. Gallen, über «die Familienforschung in Appenzell I. Rh. mit besonderer Berücksichtigung des Geschlechtes Rusch» an, wozu der Referent auf Grund seiner Erfahrungen bei der Vorarbeit für die Familiengeschichte über die innerrhodische Familie Rusch, die ebenfalls im Laufe des Herbstes 1971 im Drucke erschien, ganz besonders Hinweise zu geben verstand. Die Geschäfte der Hauptversammlung vollzogen sich im üblichen Rahmen, der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Mindesthöhe von Fr. 8.— belassen und unter Allfälligem wurde Kaplan Dr. Franz Stark in Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung der Kirchengeschichte unseres Landes zum Ehrenmitglied ernannt. Die Kommission, bestehend aus dem Berichterstatter als Präsident, Frl. Alice Keller als Aktuarin, Frl. Hedy Hautle als Kassierin, Josef Rempfler als Kustos, sowie als Beisitzer die Herren Dr. Robert Steuble und Dr. Franz Stark, beide Ehrenmitglieder, und Bruno Fässler, wurde ohne Gegenvorschläge in ihrem Amt für ein weiteres Jahr bestätigt; sie arbeitet immer noch ehrenamtlich und bezieht keinerlei Sitzungsgelder oder Entschädigungen.

Der Geschichtsfreund, Heft 16 für 1971, erschien auf Ende Juli des Berichtsjahres und wurde von Bruno Fässler prompt versandt, wofür ihm herzlich gedankt sei. Das Heft enthält auf 188 Seiten folgende Arbeiten: Dr. Gerold Rusch «Appenzell I. Rh., Ansichten des 16.—19. Jahrhunderts. Beschreibende Dokumentation der Veduten, Landkarten, Uniformen und Trachten von Appenzell, die nach dem Druckverfahren der vergangenen drei Jahrhunderte hergestellt wurden» (S. 1—111), P. Dr. Rainald Fischer, Prof. am Kollegium und Inventarisator der Kunstdenkmäler «Das erste Rechnungsbuch der Pfarrkirche St. Mauritius Appenzell» (S. 113—165), eine wertvolle Uebersicht über die Bauleute und ihre Entschädigungen vor 400 Jahren, Dr. R. Steuble, «Innerrhoder Tageschronik 1970 mit Bibliographie und Totentafel», es ist die 19., die wir in unserem Heft veröffentlichen konnten, sowie vom Präsidenten der Jahresbericht für 1970. Somit erreicht die Gesamtseitenzahl des «Innerrhoder Geschichts-

freundes» in allen 16 Heften zusammen 1575 Seiten. Es steckt viel Arbeit von Autoren, Druckereipersonal und Redaktion dahinter; für die daran geleisteten Subventionen von Kantons- und Gemeindebehörden, aber auch von Privaten, danken wir ganz herzlich.

Zufolge eines Missverständnisses mit der Druckerei hat sich im letzten Heft eine unangenehme Feststellung gezeigt, indem das Titelblatt für das Inventar der Stiche mitsamt dem Autorname sowie der Autorname über die Arbeit des Pfarrkirchen-Rechnungsbuches weggelassen wurden, wofür wir bei unsern Autoren und Geschichtsfreunden um Entschuldigung bitten.

Heimatmuseum. Erfreulich gross war im Berichtsjahre der Museumsbesuch, konnten wir doch anhand der Einnahmen und Erfahrungen über 8000 Eintritte buchen, darunter eine ansehnliche Zahl von Vereinen und Schulen. Wir erinnern dabei, dass die Schulen unseres Kantons unentgeltlichen Eintritt haben und wir auch bei sozialen Organisationen ein Auge zudrücken. Jedenfalls hat unser Museum von den Ausstellungen im Rathaus und bei Hermann Fässler unbestreitbar pofitiert. Es erfüllt uns mit Genugtuung, dass unser Heimatmuseum dank seines begrenzten Rahmens, der systematischen Darstellung und der steten Sauberkeit wie grossen Hingabe des Museumswartes Albert Bischofberger und seiner Frau immer wieder grosse Anerkennung findet. Dank gebührt ihnen wie auch unserem Beisitzer Bruno Fässler für die vielen Beschriftungen, die er uns erstellte. Für das Verständnis unserer einheimischen Kultur und Geschichte werben aber auch die Führungen durch das ganze Rathaus mit Museum, und haben unserm Ländchen schon manche Sympathie geschaffen, wie zahlreiche Schreiben beweisen. Näheres über die vielen prominenten und einfachen Gäste, die in der Regel nicht weniger Dank wissen und aus allen Herren Ländern stammen, gibt das Museumsgästebuch beredten Ausdruck. Doch ermuntert dies zu neuem Streben und verpflichtet weiter. Als Zeichen der Anerkennung müssen wir auch die immer wieder überbrachten Geschenke deuten, die wir erhalten, so die prächtige, mit reichem Schmuck ausgestattete Jungfrauen-Festtagstracht von einer ungenannt sein wollenden Gönnerin, ein Ellenstab von Herrn J. A. Moser, St. Gallen, eine Stöpflimaschine von Frau Hersche, Rinkenbach, Appenzell, sowie verschiedene Stickereien. Wir danken allen Gebern für ihr Wohlwollen aufs verbindlichste; die Tracht wollen wir ebenfalls noch ausstellen, sobald wir im Besitze der erforderlichen Puppe sind. Der «Zunft a de Gass» Appenzell danken wir ebenfalls, dass sie unser Heimatmuseum in ihren Prospekt aufgenommen hat.

Im Berichtsjahr durften wir wieder viel Sympathie und Anerkennung entgegennehmen, haben auch Manches getan und noch Vieles ist zu tun, weil das Museumsinventar erstellt werden muss und ein Katalog für die Besucher zu bearbeiten ist. Dank gebührt allen, die uns in unserm Bestreben geholfen haben, und wir bitten um weitere kräftige finanzielle und moralische Unterstützung.